

Take Home Messages

## Berufsbildungs-Event 2022 Olten

A1 Raffaele Sciortino

### Power Warm-ups – Smartphone und Tablet als multimediale Spielkiste zur Auflockerung im Unterricht

### Das nehme ich heute mit:

“ Gute Ideen spielerisch zu lernen mit den Lernenden ”

“ Viele neue Ideen & Sparfuchs Tipps betreffend günstigeren Apps ”

“ Nicht bezahlen, Gratis Versionen nutzen! ”

“ Scharade :- ) ”

“ Viele neue Ideen 😊 ”

“ Ganz viele neue Tools ”

“ Verschiedene spannende Tools ”

“ Viele Links und coole Tools ”

“ Apps mehr nutzen/ausprobieren ”

“ Coole Möglichkeiten! Danke ”

“ Infos zu Tools ”

“ Verschiedene App's ”

“ Polleverywhere und quizlet ”

“ Unterschiedliche Tools ”

B1 Cristian Moro

### Multikulti in der Berufsbildung – spannend und manchmal spannungsgeladen

- Nichts ist selbstverständlich;
- Wir sehen die Dinge nicht wie sie sind, sondern wie wir sind;
- Fragen statt werten;
- Selbstbewusstsein unterstützt in einer klaren Kommunikation;
- Unterstützung der gesamten Unternehmung einfordern.

C1 Manuela Schöni

### Storytelling im Unterricht wirkungsvoll anwenden

Geschichten helfen Inhalte begreifbar zu machen und bilden ein lebendiges und anschauliches Element im Unterricht. Wirkungsvoll und reduziert inszenierte Geschichten dienen als Metapher und unterstützen Lernende dabei, in Inhalte einzutauchen, an Bekanntes anzuknüpfen und theoretisches Wissen mit der Praxis zu verknüpfen.

# lernwerkstatt

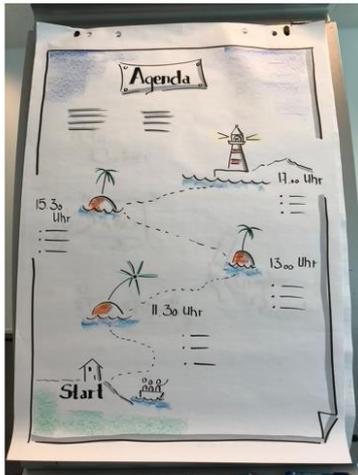
Lernen mit Begeisterung.

D1 Reto Coduri

## Visualisierte Vorlagen für strukturierte Sitzungen in der Berufsbildung

### D1 – Visualisierte Vorlagen

Zusammenfassung – Take Home Massage

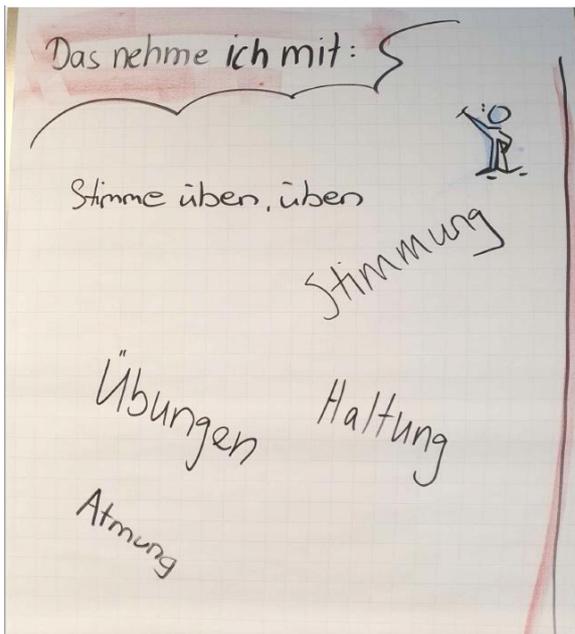


Visualisierte Vorlagen sind Kreativ  
Es braucht etwas Übungen  
Visualisierte Vorlagen sind inspirierend



E1 Raffaele Sciortino

## Unsere Lernenden mit Stimme und Auftreten begeistern – Lernen vom Top-10-Musiker



F1 Cristian Moro

## Ich habe es runtergeladen ... ja und dann? Handlungskompetenzen fordern und fördern

- Lernen findet durch Handeln statt;
- Wissen vernetzen lassen;
- Wissen ist wissen wo Wissen ist;
- Kreativität in Kombination mit neuen Hilfsmitteln;
- Das Ziel von Wissen ist Handeln und nicht Wissen.

G1 Manuela Schöni

## Psychischen Problemen von Jugendlichen kompetent begegnen

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner können Jugendliche mit psychischen Problemen unterstützen, indem:

- sie sich für ihre Geschichte wahrhaftig interessieren
- sie wahrnehmen, dass sich der oder die Jugendliche im Wesen und im Verhalten verändert
- sie den Mut aufbringen, das Schweigen für den oder die Jugendliche zu brechen
- sie gelingende Aspekte im Arbeitsalltag (was geht noch) sichtbar machen
- sie nicht gelingende Aspekte im Arbeitsalltag (was geht für den Moment nicht mehr) würdigen und akzeptieren
- sie gemeinsam mit dem oder der Jugendlichen besprechen, wer unterstützen und tragen helfen kann
- sie kleine und machbare Schritte planen, um die Selbstwirksamkeit des Jugendlichen zu fördern
- sie die eigene Grenze der Berufsrolle anerkennen und danach handeln

H1 Reto Coduri

## Attraktive Schriftzüge für mein Plakat – Die Faszination des Letterings

### H1 – Attraktive Schriftzüge für mein Plakat

Zusammenfassung – Take Home Massage



Schöne Schrift braucht Übung  
Schöne Schrift spornt zu mehr an  
Den Mut haben einfach mal loszulegen



**I1** Beatrice Sutter

## **Beratungskompetenz für Berufsbildner/innen – Das 4-Phasenmodell Volmer/König**

- Ich nehme lösungsorientierte Fragestellungen mit.
- Ich will mutig sein, auch andere Fragen als bis anhin zu stellen.
- Die Struktur für ein Beratungsgespräch will ich anwenden.
- Wichtig ist, dass ich auch NEIN sagen kann zu einer Beratung.

**K1** Cristian Moro

## **Konflikt mit Jugendlichen – wie weiter?**

- Fairness vorleben;
- Nutzen aufzeigen;
- Rollenklarheit stets vorleben und kommunizieren;
- Konflikte anpacken, wenn sie entstehen;
- Mit offenen Fragen die Selbstreflexion anregen.

**L1** Manuela Schöni

## **Selbstvertrauen bei Jugendlichen stärken und aufbauen**

Um das Selbstvertrauen von Jugendlichen zu stärken, hilft es sie dabei zu unterstützen:

- das Selbstvertrauen im Kontext zu betrachten
- Können vom Zufall zu unterscheiden
- Fehler als wertvolle Helfer anzuerkennen
- eigene Erfahrungen machen zu können
- mit dem inneren Kritiker in einen Dialog zu kommen
- angstmachende Situationen deeskalieren zu lassen
- eigene Stärken und Ressourcen zu erkennen

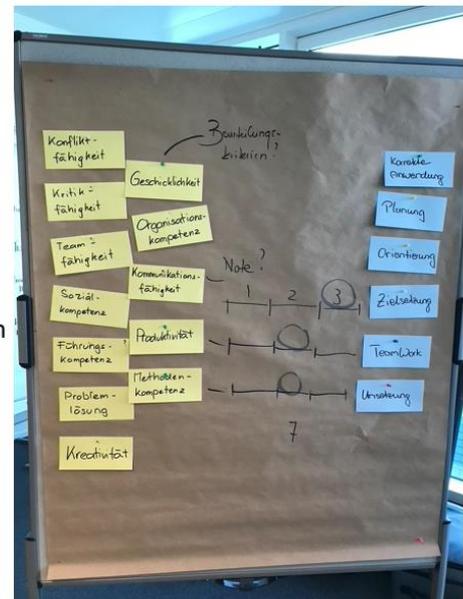
M1 Reto Coduri

## Kompetenzen prüfen – wie geht das genau?

### M1 – Kompetenzen prüfen - wie geht das?

Zusammenfassung – Take Home Massage

- Die objektive Beurteilung gibt es nicht
- Beurteilungen sind mit Aufwand verbunden
- Handlungskompetenzen beurteilen bedeutet einen komplexen Prozess einzugehen
- Bei der Beurteilung von Handlungskompetenzen sind die Lernenden aber auch die Berufsbilder gefordert



N1 Beatrice Sutter

## Wenn Lernen schwierig wird! Vom Berufsbildner zum Lernberater

- Die Neurologischen Ebenen sind ein gutes Hilfsmittel für Lernberatungen.
- Komplexität bei Jugendlichen nimmt zu im Zusammenhang mit selbstorganisiert Lernen.
- Rollenwechsel will ich bewusst vornehmen.
- Haltung in der Beratung ist entscheidend!

O1 Cristian Moro

## Jugendliche – Verhalten und Umgangsformen

- Rückmeldungen in Bezug auf das Verhalten geben;
- Umgangsformen vorleben;
- Nutzen aufzeigen;
- Jugendlichen unterstützen;
- Umgangsformen als Sozialkompetenz verstärken.

# lernwerkstatt

Lernen mit Begeisterung.

---

P1 Manuela Schöni

## Visualisieren einfach gemacht – Lernende inhaltlich ins Bild setzen

Visualisierungen unterstützen den Lernprozess von Lernenden weil sie Inhalte begreifbar machen und Brücken zum Arbeitsalltag schaffen. Visualisierungen wirken insbesondere dann, wenn:

- sie einfach skizziert sind
- dosiert eingesetzt werden
- in einen inhaltlichen Kontext eingebunden sind
- zur Zielgruppe passen

R1 Reto Coduri

## Kreativitätstechniken in der Berufsbildung

### R1 – Kreativitätstechniken für den Alltag

Zusammenfassung – Take Home Massage

Kreativität ist die Kunst, alles immer so ausschauen zu lassen  
als wäre es Absicht.....



Um ein Leben voller Kreativität zu leben,  
müssen wir unsere Angst vor dem Versagen  
ablegen (Joseph Pierce)

# lernwerkstatt

Lernen mit Begeisterung.

---

A2 Cristian Moro

## Generation Lebensunfähig? Die Generation Alpha kommt

- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung fordern und fördern;
- Lernen findet durch Handeln statt und nicht durch Zuhören;
- Schlüsselkompetenzen beobachten;
- Rückmeldungen aktiv geben;
- Sich Zeit nehmen und begründen.

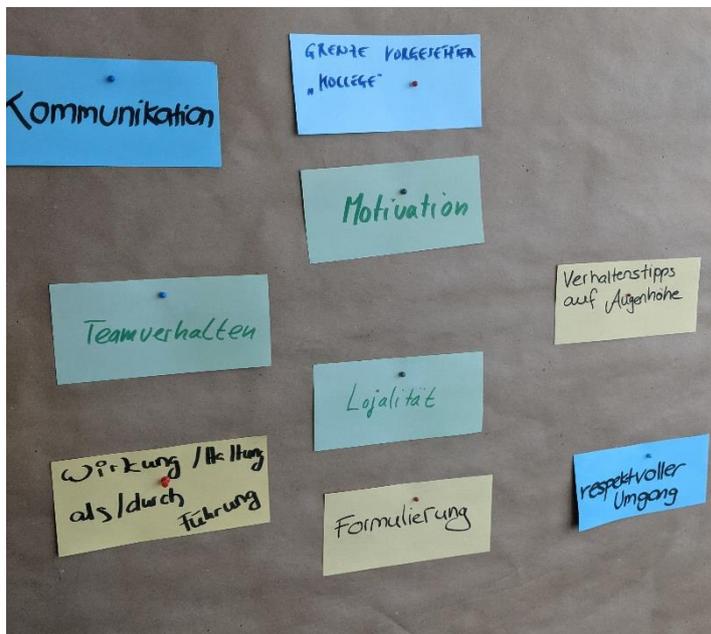
B2 Nicole Erni

## Der Einsatz digitaler Geräte im Unterricht – Apps, QR-Code, iPad als Visualizer

- Umsetzung in die Praxis mit den verschiedenen Apps
- Weniger ist mehr!
- Literaturtipps
- Apps adressatengerecht einsetzen
- Mutig die digitalen Hilfsmittel einsetzen

C2 Michael Marti

## Als Führungsperson in der Berufsbildung Wirkung erzielen



D2 Doris Sager

## Mündliche Leistungen prüfen und fair beurteilen

- «Keep it simple»: Die vorgegebene Logik verfolgen, nichts Anderes / komplizierteres daraus machen.
- «Keep cool»: Wir haben nichts zu verlieren.
- Ich bin auf dem richtigen Weg.

E2 Cristian Moro

## Der Berufsbildner als Motivator

- Motivation selbst vorleben;
- Motivationsfaktoren mit dem ganzen Team besprechen;
- Motivation in Taten und Kommunikation einpflegen;
- Motivation zurückmelden;
- Gute Leistungen würdigen

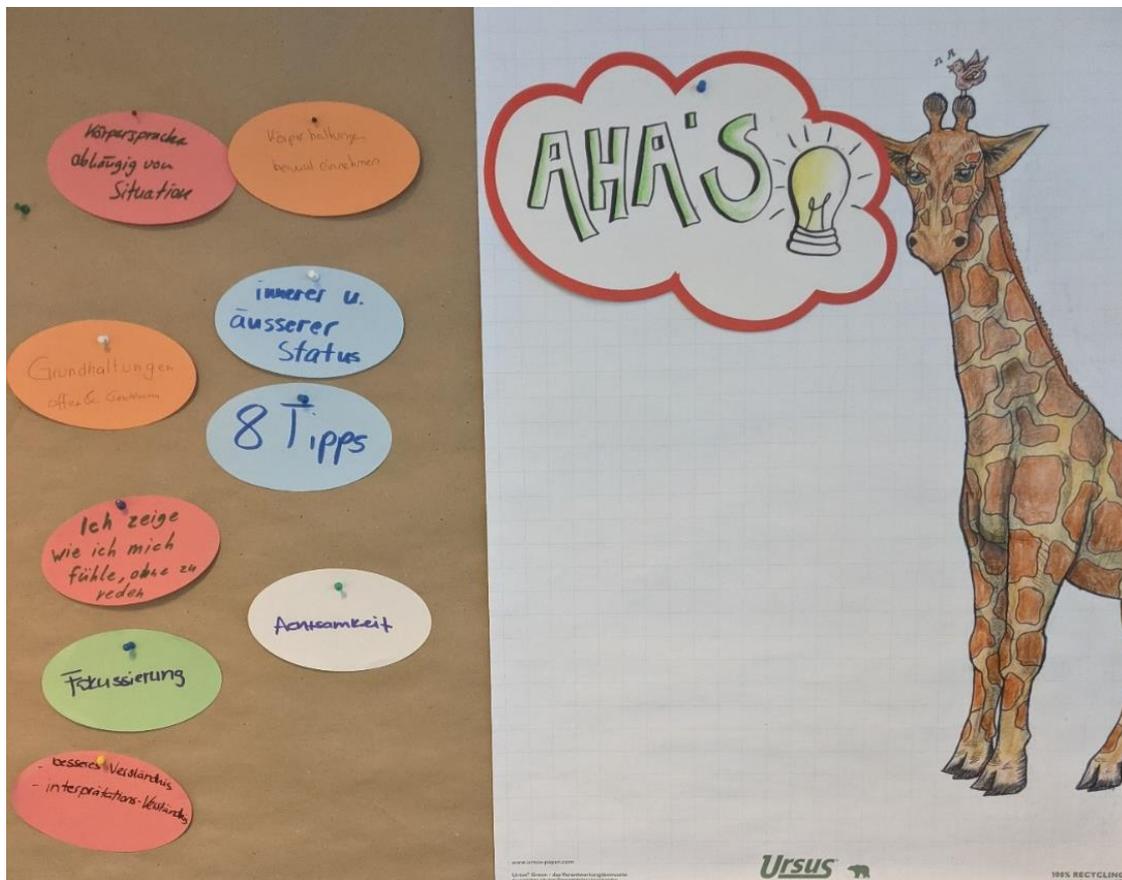
F2 Nicole Erni

## Animated Storytelling – Erklärvideos im Handumdrehen selbst erstellt

- Erstes Video ist erstellt :)
- iMovie im Unterricht einsetzen
- Neue Tipps und Tricks kennengelernt
- Umgang mit neuen Erklärvideo-Apps
- Meine bestehenden Flipcharts direkt in einen Trailer einbauen
- Freude an DJI Produkte

G2 Michael Marti

## Körpersprache erkennen und deuten



**H2** Doris Sager

## **Wenn das familiäre Umfeld schwierig ist – Möglichkeiten und Grenzen**

- Mut zu frühzeitiger Eskalation
- Verschiedene Parteien frühzeitig miteinbeziehen (beispielsweise auch Berufsschule)
- Konsequenzen klar aufzeigen und durchsetzen

**I2** Cristian Moro

## **Lernenden die Notwendigkeit der Abgrenzung aufzeigen – ein Geschenk fürs Leben**

- Sich auf eine Aufgabe konzentrieren;
- Mit Taten die Abgrenzungsfähigkeit vorleben;
- Lernenden von externen Einflussfaktoren schützen (Telefon, Mails, etc), wenn sie Aufgaben erledigen;
- Das Hier und Jetzt bewusst wahrnehmen;
- «Weniger ist mehr»: die Vorteile der Abgrenzung aufzeigen.

**K2** Nicole Erni

## **Webinarmethodik – Teilnehmende begeistern**

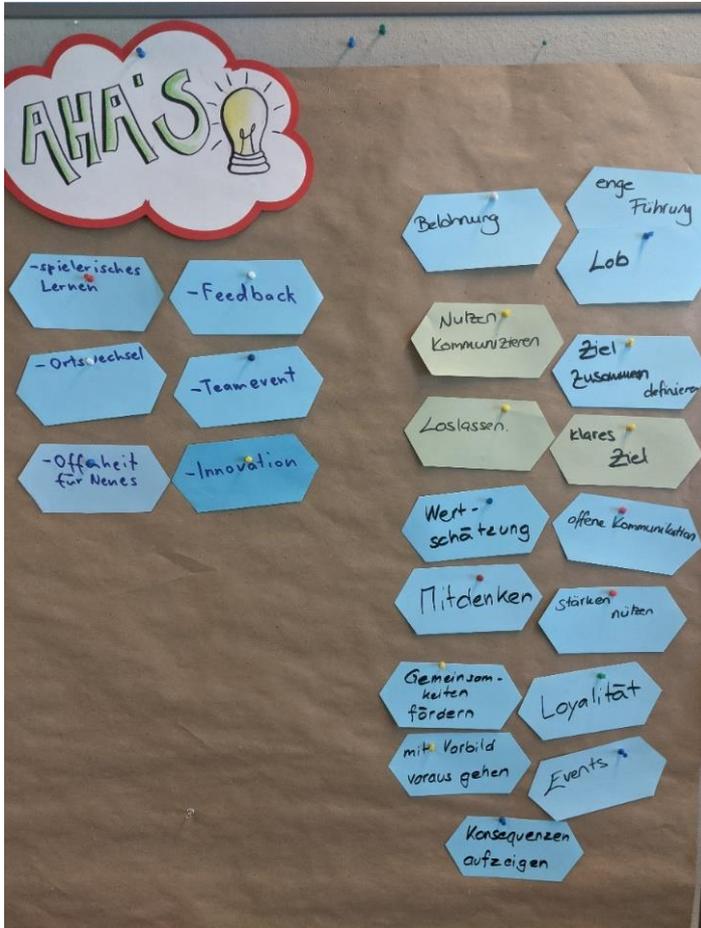
- Neues Equipment anschaffen
- Vorhandenes Equipment gekonnt nutzen
- Sich selber sein!
- Keine Angst mehr vor der Technik
- Erlerntes direkt umsetzen
- Begeisterung von Nicole mitnehmen

# lernwerkstatt

Lernen mit Begeisterung.

L2 Michael Marti

## Wo bleibt der Team Spirit? In der Berufsbildung die Zusammenarbeit gestalten und fördern



M2 Doris Sager

## Die NLP-Coaching-Technik «Gestaltungsebenen» in der Begleitung von Lernenden anwenden

- Die Methodik im Coaching ist wichtig
- Coaching löst einen inneren Prozess aus
- Eine Coaching-Methode üben, bevor sie mit Lernenden angewendet wird

N2 Cristian Moro

## Welcher Persönlichkeitstyp bin ich? So wirke ich auf meine Lernenden.

- Das Verhaltensmodell ist eine Landkarte.
- Wir benötigen alle Farben, damit wir leben können.
- Das Verhalten ist Rollen- und Kontextabhängig.
- Alle Menschen haben alle Farben, jedoch in unterschiedlicher Intensität.
- Alle Farben haben Stärken und Entwicklungspotentiale.

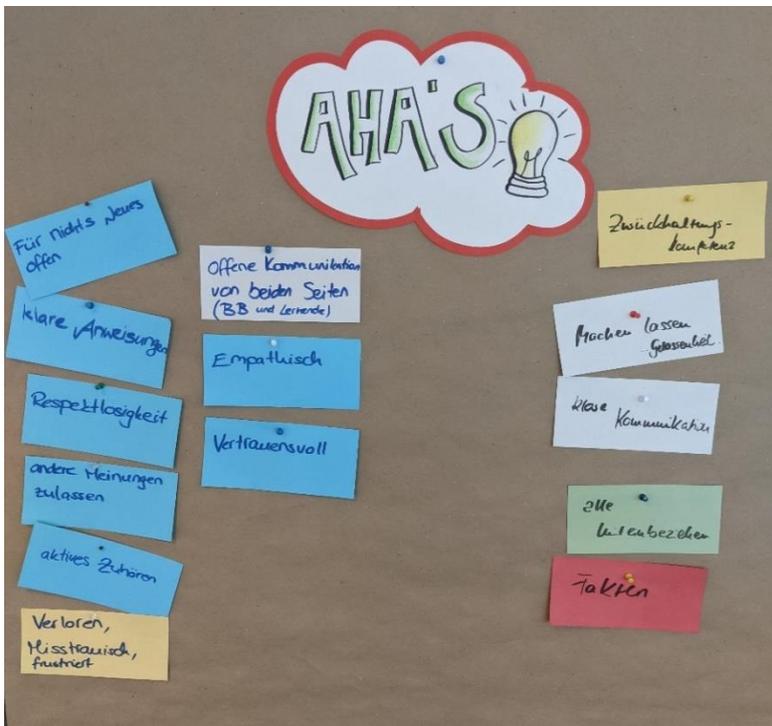
O2 Nicole Erni

### Padlet – die digitale Pinnwand in der Berufsbildung

- Eigenes Padlet erstellt
- Eigenes Padlet weiter verbessern
- Vielfalt vom Padlet kennengelernt
- Einsatzmöglichkeiten vom Padlet erweitert
- Padlet im Alltag einsetzen

P2 Michael Marti

### In schwierigen Gesprächen besser verstanden werden



R2 Doris Sager

### Unterrichtsstörungen erfolgreich meistern

- Störungen im Unterricht haben auch mit meinen Werten zu tun
- Ein Positionswechsel im Raum hilft für das Selbstmanagement bei Störungen
- Verschiedene Lösungswege bei Störungen ausprobieren, es gibt nicht DIE Lösung

# lernwerkstatt

Lernen mit Begeisterung.

---

A3 Cristian Moro

## Was macht mich stark im Berufsalltag? Die 8 Resilienzfaktoren und der Wirkungskreis nach Covey – ein unschlagbares Paar

- Resilienz üben;
- Sich abgrenzen können;
- Zeit und Energie investieren, wenn etwas verändert werden kann;
- Die eigenen Gedanken kontrollieren;
- Neugierig bleiben.

B3 Vanessa Bigler

## Visuelles Storytelling – Sketchnotes für Lernende und Lehrende

- Herz vor Hirn
- Input = NEUTRAL
- Flow-Erlebnisse mit Lernenden bearbeiten
- Selbstreflexion
- Lernende mental stärken

C3 Alessandra Coduri-Scherrer

## Die Ausbildungsqualität nachhaltig verbessern



D3 Brigitte Witzig

## Entspannungs- und Energiesnacks im Berufsbildneralltag

### D3 Entspannungs- und Energiesnacks für BerufsbildnerInnen

Diese Übungen setzte ich um, Skala von 1-10

- 9 **Shinzo**
  - 4-Punkte Atmung
  - Augenbrauen
  - Schütteln
- 8 **Atmung**
- 7 **Gehen, Tempo halten**

Ein Wort zum Seminar  
nachhaltig, bewusster, Atmung  
super, entspannt, zu kurz



E3 Cristian Moro

## Drei Generationen am Arbeitsplatz: Achterbahn von Wünschen und Emotionen

- Fairness sicherstellen;
- Bedürfnisse transparent machen;
- Stärkeorientiert zusammenarbeiten;
- Projekte mit verschiedenen Generationen einberufen;
- Reverse Coaching pflegen.

F3 Vanessa Bigler

## Wie kann ich als Berufsbildner/in meine Lernenden mental auf die QV vorbereiten?

- Üben, üben, üben
- Mutig sein
- Ideen für den Unterricht
- Nicht im Detail verlieren
- Einfach klar – mit Symbolen arbeiten





N3 Cristian Moro

## Wahrnehmen, Beobachten und Beurteilen von Lernenden

- Leistung und Verhalten getrennt zurückmelden;
- Messbare Ziele setzen;
- Rückmeldungen regelmässig geben;
- Wissen mit Übungen vernetzen lassen;
- Selbstreflexion von Lernenden fordern und fördern.

O3 Yvonne Steiner

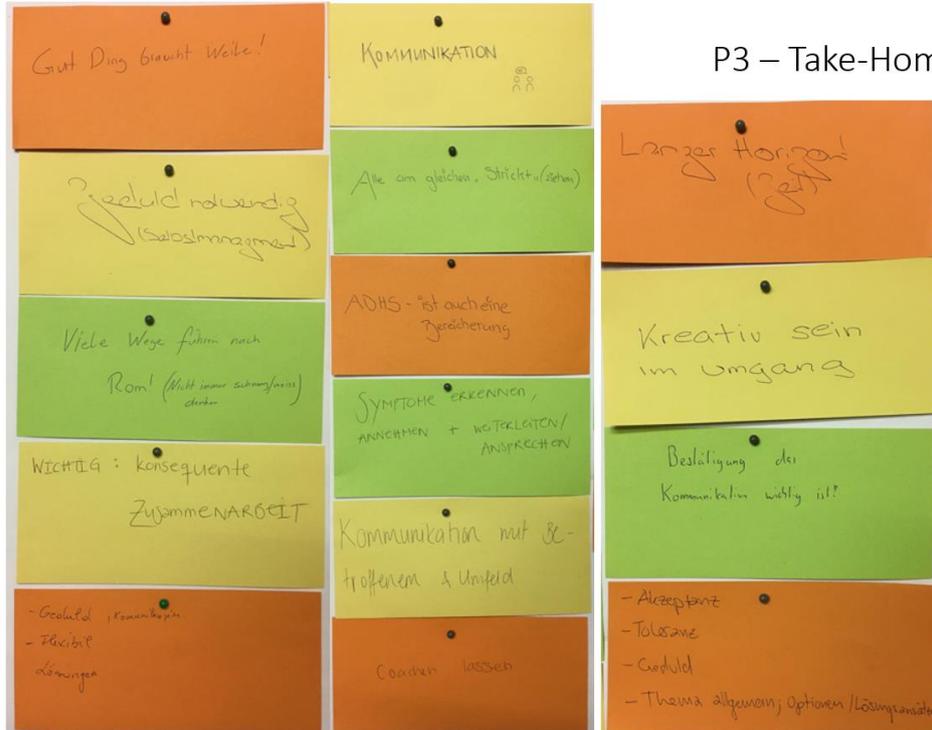
## Die WELL-Methoden: Lernen durch wechselseitiges Lehren und Lernen

- Rollenveränderungen der Auszubildenden und Lernenden
- Mehr Entscheidungsraum und Verantwortung für die Lernenden, was sich positiv auf die Motivation auswirken kann
- Die Aktivität der Lernenden erhöht sich, da alle eine «Teilaufgabe» erhalten
- Nebst fachlichen können auch überfachliche Kompetenzen erworben werden (Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz)

P3 Alessandra Coduri-Scherrer

## Herausforderung ADS/ADHS – Begleitung und Unterstützung in der Lehre

P3 – Take-Home-Message



Gut Ding braucht Weile!	KOMMUNIKATION	Langer Horizont
Zielbild notwendig (Selbstmanagement)	Alle am gleichen Strick (sehen)	Kreativ sein im Umgang
Viele Wege führen nach Rom! (Nicht immer sinnvoll/ausreichend)	ADHS - ist auch eine Zerebration	Besäftigung der Kommunikation wichtig ist!
WICHTIG: konsequente ZUSAMMENARBEIT	SYMPTOME ERKENNEN, ANNEHMEN + KONTAKTEN/ANSPRECHEN	- Akzeptanz
- Geduld / Kommunikation	Kommunikation mit Betroffenen & Umfeld	- Toleranz
- Flexibilität / Lösungen	Coachen lassen	- Geduld
		- Thema allgemein; Optionen / Lösungsansätze

R3 Kitty Kreienbühl-Lotz

## KV-Reform 2023 – Die Umsetzung im Betrieb am Beispiel der Branche D&A

- Fazit der Gruppe: Die Informationen auf [www.skkab.ch](http://www.skkab.ch) sind gut, jedoch sehr umfangreich. Je nach Branche wünschen sich die Berufsbildenden gezieltere Informationen (konkrete Praxisaufträge, Kompetenzraster...)
- Handlungskompetenzen werden mit praktischen Arbeitssituationen im Betrieb aufgebaut. Der Betrieb ist der wichtigste Lernort für die Lernenden.
- Der Ausbildungsplan zeigt als Hilfsmittel die idealtypische Abfolge, in welcher die betrieblichen Instrumente eingesetzt werden und die Handlungskompetenzen aufgebaut werden sollten.
- Die Praxisaufträge sind Arbeitsaufträge für die Lernenden im beruflichen Alltag. Die Praxisaufträge übersetzen die Leistungsziele in Aufträge. Durch die Praxisaufträge trainieren die Lernenden und bauen sich die erforderlichen Handlungskompetenzen je nach Lehrjahr auf.